Was muss vor dem PoC klar genug sein?

Ein Proof of Concept (PoC) ist hier ein **begrenztes Experiment zu einer relevanten Annahme**. Technische Offenheit ist sinnvoll, solange das Ergebnis interpretierbar bleibt.

FÜNF FRAGEN ALS GRENZTEST - KEIN REIFEGRADSCORE

1	**Lernfrage**	Welche relevante Unsicherheit soll durch den Versuch kleiner werden?
2	**Entscheidungs-anschluss**	Welche spätere Entscheidung wird durch die zusätzliche Evidenz besser vorbereitet?
3	**Bewertungslogik**	Welche Beobachtung würde die Hypothese stützen, schwächen oder offenlassen?
4	**Mindestvoraus-setzungen**	Reichen Daten, Zugriff und Randbedingungen für genau diese Untersuchung?
5	**Experimentgrenze**	Welche Daten und Systeme gehören dazu? Wann entsteht aus einer neuen Frage ein anderer Versuch?

Vorher ausreichend klären

Hypothese, Entscheidungsbezug, Bewertungslogik, grundsätzliche Datenbasis und Versuchsraum.

Im Experiment entwickeln

Modellwahl, Merkmalsbildung und erreichbare Leistung. Die endgültige Produktivarchitektur kann häufig offenbleiben.

FIKTIVES BEISPIEL: FRÜHES SIGNAL VOR EINER SPINDELSTÖRUNG

Ob die Sensordaten ein rechtzeitiges Signal enthalten, darf offen sein. Die untersuchte Maschinen- und Datengruppe sowie die relevante Beobachtung müssen hinreichend klar sein. Der geeignete Algorithmus darf im Versuch entstehen.

OFFENE FRAGEN NACH IHRER FUNKTION TRENNEN

Eine schnelle Demo ersetzt die Grundklärung nicht. Neue Befunde dürfen den Versuch verändern; Änderungen und die Reichweite der Ergebnisse müssen sichtbar bleiben.

Grundlagen: Fraunhofer IML · Mittelstand-Digital Zentrum Saarbrücken · Google ML Problem Framing